

Leerstehendes Hallenbad wird zur Sporthalle

Landkreis, Idstein und der TV 1844 sind sich einig / Alte Halle weicht für eine Schulmensa.

obo. IDSTEIN. In Idstein konkretisiert sich ein ungewöhnliches Immobiliengeschäft. Demnach wird das marode und seit zwei Jahren geschlossene Hallenbad zum Vereinszentrum des TV 1844 Idstein ausgebaut. Der Verein verzichtet im Gegenzug auf sein Nutzungsrecht an der großen Sporthalle „Am Hexenturm“. Die frei werdende Fläche nutzt der Rheingau-Taunus-Kreis, um dort eine Mensa einzurichten. Ermöglicht wird dieser Handel durch die Stadt Idstein, die dafür tief in das Stadtsäckel greifen muss.

Nachdem der Kreistag kürzlich dem Verhandlungsergebnis mit der Stadt zugestimmt und der Vorstand des immerhin 4000 Mitglieder zählenden Sportvereins sich ebenfalls grundsätzlich positiv entschieden hatte, hat nun der Magistrat die Kosten noch einmal präzisiert. Er kam damit einem Verlangen der Stadtverordnetenversammlung nach. Die finanziellen

Rahmenbedingungen sehen nun vor, dass das Hallenbad für 2,25 Millionen Euro saniert und zu einer großen Turnhalle mit diversen Nebenräumen und einer Außenanlage umgebaut wird.

Bürgermeister Gerhard Krum (SPD) sieht darin die Chance, das Hallenbad zu einem Sport- und Freizeitzentrum für Idstein zu entwickeln. Zur Finanzierung der Sanierung erhält der Verein eine Million Euro vom Kreis, die als Ablösung der vertraglichen Nutzungsrechte an der Sporthalle „Am Hexenturm“ neben dem Schlossgymnasium gezahlt wird. Ferner erhält der Verein vom Landkreis einmal 250 000 Euro als Sportförderung.

Die verbleibende Summe von einer Million Euro muss die Stadt Idstein aufbringen. Bürgermeister Krum allerdings relativiert den Betrag um die – wenn auch fiktive – Summe von rund 400 000 Euro, die der Abriss des alten kommunalen Hallen-

bades kosten würde. Der Beitrag zur „Sportförderung“ durch die Stadt verringere sich damit auf rund 600 000 Euro. Noch in diesem Jahr plant Krum im Etat eine Million an Einnahmen vom Kreis und 1,25 Millionen Euro an Ausgaben ein, 2009 sollen dann weitere 700 000 Euro in das Projekt fließen. In den nun anstehenden Vertragsverhandlungen mit dem Verein will Krum auf eine Deckelung dieses Betrags dringen.

Krum geht von einem schnellen Fortschritt des Projekts aus, schon allein deshalb, weil der Rheingau-Taunus-Kreis die Mensa bis September 2009 fertiggestellt haben muss, um in den Genuss hoher Bundeszuschüsse zu kommen. Wie schnell der Umbau des Hallenbads möglich sein wird, darüber macht Krum noch keine konkreten Angaben. Im Juni werden sich die Stadtverordneten mit dem Projekt noch einmal beschäftigen.